

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erstes Kapitel

Der Zwiespalt und die Zeit der Wirren

(Um 930—885)

§ 28. Die Reichstrennung

Die dunklen Gewitterwolken, die gegen Ende der Regierung Salomos am Horizonte des vereinigten israelitischen Reiches heraufgezogen waren, entluden sich jählings nach dem Tode des Königs. Der gesetzliche Thronerbe war *Rehabeam*, der Sohn Salomos von seinem ammonitischen Weibe Naama. Rehabeam hatte keine besonderen Vorzüge aufzuweisen: weder den Heldenmut eines David noch die Weisheit eines Salomo. Die treu zur Davidischen Dynastie haltenden Stämme Juda und Benjamin, deren politischen wie geistigen Mittelpunkt Jerusalem bildete, waren sogleich bereit, Rehabeam zum Könige auszurufen. Allein die übrigen Stämme, besonders die Ephraimiten, waren unschlüssig. In ihnen wirkte noch jene Unzufriedenheit mit den Gepflogenheiten des verflrossenen Regimes nach, die unter Salomo in dem fehlgeschlagenen Aufstandsversuche des Ephraimiten Jerobeam zutage getreten war. Der alte separatistische Geist machte sich von neuem geltend als Gegenwirkung gegen die Vorherrschaft der südlichen Stämme, denen die nationale Hegemonie zugefallen war.

Sobald der nach Ägypten geflüchtete Jerobeam vom Ableben Salomos Kunde erhielt, kehrte er in sein Vaterland zurück und begann von neuem seine Wühlarbeit gegen die Dynastie Davids. Dabei wurde er, wie es scheint, von dem Pharao Schischak unterstützt, der vordem ihm als politischem Flüchtling Asyl in seinem Lande gewährt hatte. Eine Überlieferung, die in dem Originaltext der Königsbücher sich nicht erhalten hat, die jedoch in der alten griechischen Übersetzung zu finden ist¹⁾, besagt, daß Schischak (*Susakim*) die

¹⁾ *Septuaginta*, III. Buch der Könige (I. nach der hebräischen Anordnung) 12, 24 u. f.